



Liebe Ärztinnen und Ärzte!

Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe des Infobriefes interessante Themen zu präsentieren.

Angehörige spielen eine wichtige Rolle in der Therapie. Kinder, deren Eltern erkrankt sind, befinden sich dabei in einer besonders schwierigen Situation und brauchen besondere Unterstützung. Deshalb gibt es im aks das Projekt KIESEL, das sich genau mit dieser Zielgruppe beschäftigt.

Inkontinenz ist für viele Menschen ein belastendes Problem, das

die Lebensqualität entscheidend beeinflusst. Die aks Kurse für Beckenbodentraining, helfen Inkontinenz vorzubeugen. Informationen zu den aktuellen Angeboten finden Sie hier.

Autisten benötigen besondere Unterstützung und Lernmethoden. Deshalb stellen wir Ihnen das TEACCH-Konzept vor, das bereits seit den 70er Jahren erfolgreich angewendet wird.

Sollten Sie kein Interesse am Info-Brief haben, können Sie diesen jederzeit per E-Mail unter marketing@aks.or.at abbestellen.

KIESEL - Hilfe für minderjährige Angehörige

Die psychische oder neurologische Erkrankung eines Elternteils ist eine große Herausforderung für die ganze Familie. Gerade Kindern und Jugendlichen fehlen häufig altersgemäße Informationen und Strategien, die ihnen den Umgang mit der Situation erleichtern.

Für Eltern steht meist die Bewältigung des Alltags im Mittelpunkt. Die Kinder und Jugendlichen haben jedoch eigene Bedürfnisse und Fragen, die dann oft zu wenig berücksichtigt werden. In den KIESEL-Angeboten stehen deshalb die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund.

KIESEL ist ein Angebot für

- » **Mütter und Väter**, die sich Unterstützung für Ihre Familie im Umgang mit der psychischen Störung wünschen.
- » **Kinder und Jugendliche** von Eltern mit psychischen Störungen sowie neurologische Erkrankungen, die eine Wesensveränderung zur Folge hat und/oder psychosoziale Auswirkungen mit sich bringt.

Kinder und Jugendliche haben dabei die Möglichkeit,

- » zu erleben, dass sie mit dem Thema nicht alleine sind
- » sich mit anderen auszutauschen
- » altersgerechte Informationen zu erhalten
- » die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu entdecken
- » einfach Kind / Jugendlicher sein zu können

Je nach individuellem Bedarf betreuen wir Kinder und Jugendliche mit Gruppenangeboten und/oder Einzelkontakten.

- » KIESEL-Treff für Kinder ab 6 Jahren, 1 x monatlich findet laufend statt
- » KIESEL-Gruppenblock für 9 - 12 jährige Kindervon November 2009 bis Februar 2010
- » KIESEL-Aktivangebot für Jugendliche ab 13 Jahren September - November 2009

Laufende Angebote

Nach Terminabsprache bieten wir außerdem jederzeit

- » Familiengespräche
- » Einzelkontakte für Kinder und Jugendliche
- » Vermittlung an andere Hilfsangebote und Institutionen

Netzwerkarbeit

- » Vermittlung an andere Hilfsangebote oder Institutionen
- » Familiengespräche oder andere Bezugspersonen
- » Kontakt mit ÄrztInnen und PsychologInnen

Information und Anmeldung

aks Sozialmedizin GmbH
Sozialpsychiatrische Dienste
Wiedengasse 37, 6840 Götzis
T 055 74 / 202 - 4000
M 0699 / 185 11 536
kiesel@aks.or.at
www.aks.or.at/kurse

Die Zuweisung erfolgt über Reha-Schein. Telefonische Auskünfte sind jederzeit möglich.

Beckenbodentraining in jedem Alter

Mit dem Beckenbodentraining kann jeder aktiv etwas für den eigenen Beckenboden tun, denn wie jeder andere Muskel kann auch der Beckenboden trainiert werden. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation des aks bietet Kurse für Frauen, Männer, Paare und Schwangere an.

Dort erlernen die TeilnehmerInnen spezielle Übungen für die Kräftigung des Beckenbodens und vorbeugende Maßnahmen wie z.B. richtige Haltung und richtiges Heben und Bücken. Ob zur Vorbeugung, bei Inkontinenzproblemen, Senkung, vor/nach Prostataoperationen oder bei Erektionsproblemen, das Beckenbodentraining wirkt sich sehr positiv auf die Gesundheit aus.

Beckenbodentraining in jedem Alter

Es ist nie zu spät, mit dem Beckenbodentraining zu beginnen. Ob mit 25 oder 80, es ist nie zu spät, die Körpermitte zu entdecken und den Beckenboden in Form zu bringen.

- » Im ersten Drittel des Lebens spielt der Beckenboden für Sexualität, Schwangerschaft und Geburt eine wichtige Rolle.
- » Im zweiten Lebensdrittel beugen regelmäßige Übungen zur Kräftigung des Beckenbodens der Inkontinenz im Alter vor.

- » Im dritten Drittel Ihrer Lebenszeit hilft ein trainierter Beckenboden Lebensqualität zu erhalten und Altersinkontinenz zu vermeiden oder zu mildern.

Beckenbodentraining für Männer

Auch bei Männern stärken gezielte Übungen nicht nur den Beckenboden, sondern verbessern auch die Durchblutung im Beckengebiet. Zudem werden auch Potenzprobleme durch die Übungen verbessert. Die Sexualität kann wieder intensiver wahrgenommen werden.

Aktuelle Termine

Beckenbodentraining für Frauen, 4.11-9.12., Dornbirn
Kursleiterin: Brigitte Amort

Anmeldung

aks Sozialmedizin GmbH
Ambulante Neurologische Rehabilitation
Färbergasse 13, 6850 Dornbirn
T 055 74 / 202 - 3000
anr@aks.or.at
www.aks.or.at/kurse

TEACCH - Förderung für Menschen mit Autismus

Menschen mit Autismus sind aufgrund der andersartigen Informationsverarbeitung beim Lernen mit besonderen Schwierigkeiten konfrontiert. Informationen werden schlechter verarbeitet und schneller vergessen, konkrete Regeln werden nicht verallgemeinert, Lob stellt oft keinen Anreiz dar und die Kinder sind sehr leicht ablenkbar.

Der TEACCH-Ansatz ist eine wichtige Unterstützung für die pädagogische Förderung von Menschen mit Autismus. TEACCH steht für Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children und wurde in den 70er Jahren in den USA entwickelt.

Die 9 Prinzipien von TEACCH

- » Autismus erkennen und verstehen
- » Partnerschaft mit den Eltern
- » Streben nach Optimum, nicht nach Heilung
- » Individuelle Diagnostik als Basis für die individuelle Förderung
- » Ganzheitlichkeit
- » Strukturierung der Fördersituation
- » Kognitive Psychologie und Lerntheorie
- » Orientierung an den Stärken
- » Langfristig angelegte Hilfen

Ziel ist, dass die Betroffenen so gut wie möglich in ihrer Umwelt zu Recht kommen und in die Gesellschaft eingegliedert sind. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Förderung. Ziel der pädagogischen Bemühungen ist das Verstehen, nicht das bloße Antrainieren von Verhaltensweisen. Deshalb werden möglichst viele „natürliche“ Situationen für die Förderung genutzt. Durch den erlebten Erfolg fühlen sich die Kinder sicherer, was ihre Motivation fördert.

Durch Strukturierung wird die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche gerichtet. Dies fördert Kompetenz und Flexibilität. Visuelle Informationen können in der Regel von Menschen mit Autismus besser verarbeitet werden, was wiederum ihre Selbständigkeit fördert. Diese Alternative bietet Beständigkeit und Sicherheit. Dabei gilt: So viel als nötig, so wenig wie möglich. Generell gibt es in der Arbeit nach dem TEACCH-Ansatz keine Rezepte und fertigen Lösungen.

Weitere Informationen

aks Sozialmedizin GmbH
Kinderdienste
Rheinstr. 61, 6900 Bregenz
T 055 74 / 202 - 0

Zuweisung zum aks

Die Zuweisung zum aks erfolgt nach ärztlicher Untersuchung bei Hausarzt / -ärztin bzw. Facharzt / -ärztin mittels Reha Schein. Sollten Sie Rehascheine benötigen, können Sie diese unter der Telefonnummer 055 74 / 202 - 1037 oder per E-Mail unter office@aks.or.at jederzeit anfordern. Broschüren zu den vorgestellten Fachbereichen erhalten Sie unter marketing@aks.or.at

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH
Rheinstraße 61, 6900 Bregenz
T 055 74 / 202 - 0
F 055 74 / 202 - 9
www.aks.or.at
office@aks.or.at